

KIT-NEWS Oktober 2016

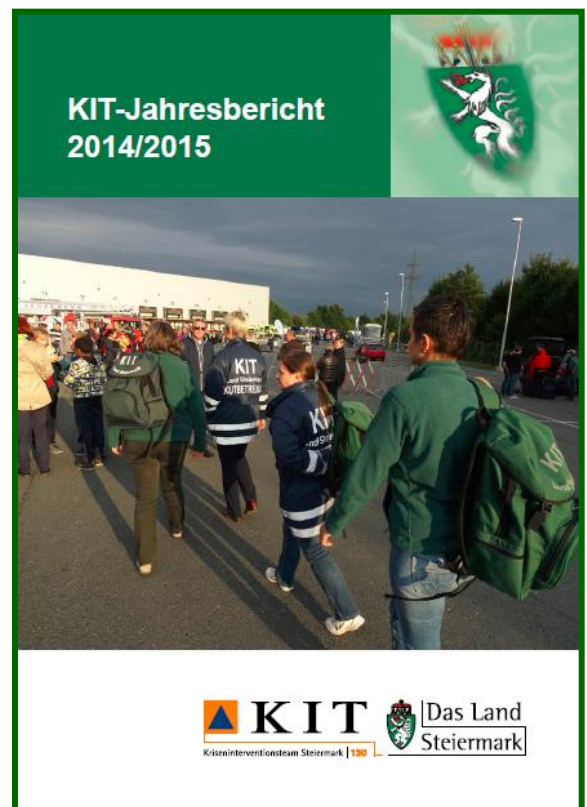
Liebe KIT-Mitarbeiterinnen und KIT-Mitarbeiter!

KIT-Einsatzstatistik Oktober 2016

Herzlichen Dank für eure Einsatztätigkeit und Einsatzbereitschaft im Oktober! Bruck an der Mur führt die Liste mit 10 vor Graz mit 8 und der Südoststeiermark mit 6 Einsätzen an. Dann folgen die Bezirke Leibnitz und Hartberg-Fürstenfeld. Im Einsatz standen wir auch in Liezen, Voitsberg, Leoben, Graz-Umgebung und in Weiz. Wir unterstützten in diesem Monat unterschiedliche Gruppen von Betroffenen – UnfallverursacherInnen, LehrerInnen, FeuerwehrkameradInnen – Hinterbliebene und Angehörige.

Es ist vollbracht!

Der Jahresbericht liegt in gedruckter Form auf und wird beim KIT-SteirerInnentag am 12. November 2016 sowie an den Teamabenden ausgegeben! Weiters wird er in den nächsten Tagen auch online im geschützten Bereich abrufbar sein! Über 100 Stück wurden bereits an die KooperationspartnerInnen im Einsatz – Bezirkshauptleute, KAT-ReferentInnen, Funktionäre der Einsatzorganisationen in den Bezirken, LeiterInnen der Krankenhäuser, an psychosoziale Beratungsstellen, VertreterInnen der Kirchen, usw. per Post versandt. An dieser Stelle darf ich mich sehr herzlich für die hilfreiche Mitarbeit von Angelika Premm und Andrea Grafl-Schmid bedanken, die wesentlich zum Gelingen des Jahresberichtes beitrugen. Auch möchte ich mich bei allen Fotografen bedanken, die über das Jahr Veranstaltungen, Übungen und Aktivitäten in den Bezirken in ausdrucksreichen Bildern festhalten und diese zur Verfügung stellen. Genannt (mit dem Risiko jemanden zu vergessen...) seien Bruno Seidl, Christian Paar, Elfi Schalk, Elfriede Heil (und ihr Mann), Waltraud Halsegger, Martin Prem, Karl Kaplan,...



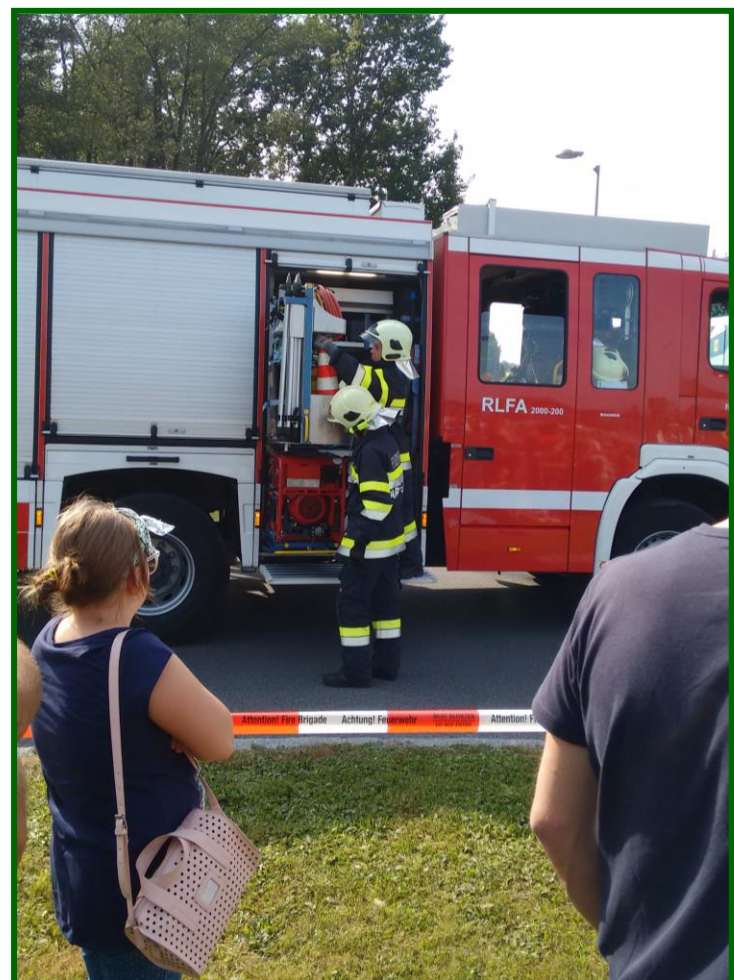
90 Jahre FF Hart bei Graz Informationsstand KIT-Land Steiermark



Auf der Homepage FF Hart bei Graz ist zu lesen:

Am 01. Oktober feierte die FF Hart bei Graz ihr 90-jähriges Jubiläum mit einem „Sicherheitstag“. Der Gemeindebevölkerung wurde die Möglichkeit geboten, Informationen seitens der Polizei, Rettung, Zivilschutz, Krisenintervention, Versuchs-

senderverband und der österr. Wasserrettung zu erhalten. HBI Franz Preuss hieß die psychosozialen AkutbetreuerInnen persönlich herzlich willkommen. Interesse erweckte auch der ARBÖ mit dem Zweiradsimulator, Aufprallsimulator und der „Rauschbrille“, seitens des ÖAMTC stand der Überschlagsimulator im Rahmen der Verkehrssicherheit zur Verfügung. Vorführungen der Fa. Pyrus über „Brandgefahren im Haushalt“ gab es ebenfalls. Im Mittelpunkt stand die kommentierten Schauübungen der FF Hart bei Graz, die zahlreiche Besucher anlockte. Danke für die Organisation an das Bezirksteam Graz-Umgebung, Monika, Petra, Waltraud und Angelika!



„KIT – Premiere“ bei der Flaggenparade am Grazer Hauptplatz



Am Vortag des Nationalfeiertages wird seit 1983 die "Gemeinsame Große Flaggenparade der Einsatzorganisationen" am Grazer Hauptplatz gefeiert. Sie fand heuer zum ersten Mal unter der Patronanz des Landes Steiermark statt. Die Landeshauptleute Hermann Schützenhöfer und Michael Schickhofer konnten den steirischen Militärkommandanten Heinz Zöllner sowie den Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl als Festredner begrüßen. Und auch erstmalig war KIT-Land Steiermark mit einer Abordnung vertreten und stellte einen Flaggenträger.

Trotz des schlechten Wetters beeindruckte die Veranstaltung zu Ehren



der Einsatzorganisationen mit den angetretenen Ehrenformationen, den Musikkapellen und zahlreichen Dankesworten, sodass alle KIT-MitarbeiterInnen zusicherten im nächsten Jahr wieder dabei zu sein!

Landeshauptmann Schützenhöfer dankte allen Einsatzorganisationen in seinen Begrüßungsworten und betonte: "Wir sind zwar seit 1945 von Krieg, Verfolgung und Hungersnot verschont geblieben, aber wir sind keine Insel der Seligen. Ohne das Bundesheer, die Polizei, das Rote Kreuz anderen Organisationen und vielen Initiativen aus der Bevölkerung hätten wir den Flüchtlingsansturm an der Grenze nicht geschafft. Hätten wir die Einsatzorganisationen nicht, wäre Österreich, wäre die Steiermark, ein anderes Land. Eines, das den Zusammenhalt in der Gesellschaft nicht so gewährleisten könnte. Wichtig ist aber, dass allen bewusst ist, dass Jede und Jeder von uns etwas zum Gemeinwohl und damit zu einer guten Zukunft beitragen kann."

LH-Stv. Michael Schickhofer unterstrich in seiner Rede, dass das Bedürfnis nach Sicherheit bei jedem Menschen ganz oben stehe. „Mir ist es ganz wichtig zu wissen, dass es in diesem Land innerhalb und außerhalb der Einsatzorganisationen viele Menschen gibt, die ihre Bedürfnisse hintan stellen, um anderen zu helfen. Ein aufrichtiges Dankeschön an alle diese Menschen. Rund 559.000 Steirerinnen und Steirer haben sich der Freiwilligenarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen verschrieben. Das bedeutet: fast jede zweite Steirerin, fast jeder zweite Steirer ist ehrenamtlich tätig." so Schickhofer, der aufgrund des immer stärker werdenden Regens launig schloss: "Herzlichen Dank an die Einsatzorganisationen, sie lassen uns



nie im Regen stehen. Deshalb halte ich mich kurz, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Flaggenparade nicht im Regen stehen müssen."



Bürgermeister Siegfried Nagl verglich den nachlassenden Zusammenhalt in der Gesellschaft mit "einer Versicherung, aus der jeder Leistungen fordern, aber keiner einzahlen will". Er betonte: "Die Gemeinschaft funktioniert dann am besten, wenn jeder an seinem Platz das Beste gibt."

Auch der steirische Militärkommandant Heinz Zöllner, der diesmal in Vertretung aller steirischen Einsatzorganisationen sprach, verwies auf den Einsatz jedes Einzelnen. "Hermann Gmeiner, der Gründer der SOS-Kinderdörfer, meinte: 'Alles Große kann nur geschehen, weil jemand mehr tut, als er tun muss'." Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer lud nach dem Festakt zu einem Empfang in den Weißen Saal der Burg und bedankte sich persönlich bei den psychosozialen AkutbetreuerInnen für ihr ehrenamtliches Engagement!

Quelle: Kommunikation Land Steiermark

Das Rathaus wurde zum Haus des Ehrenamts – Graz engagiert

Am heutigen Nationalfeiertag luden die Stadträte Kurt Hohensinner und Michael Ehmann zur großen Leistungsschau des Ehrenamts ins Grazer Rathaus.

„Durch ihre gemeinnützige Arbeit sind die Freiwilligen eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft und stärken den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung. Deshalb

ist es mir wichtig jene Grazerinnen und Grazer vor den Vorhang zu holen, die sich freiwillig und ehrenamtlich für unsere Gesellschaft einsetzen", erklärte Bildungs- und Integrationsstadtrat Kurt Hohensinner im Rahmen der Eröffnung. Hohensinner nutzte den Tag auch, um fünf konkrete Projekte für das Ehrenamt in Graz zu präsentieren: So wird in der Abteilung für Bildung und Integration zukünftig ein Mitarbeiter angestellt, der auch das Ehrenamt koordinieren soll. Darüber hinaus wird es in regelmäßigen Abständen eine Rechtsberatung für Vereine und Ehrenamtliche geben. Ebenso forderte er einen Ehrenamtsbonus bei Bewerbungen im Haus Graz. Besonders stolz ist Hohensinner auf eine neue Weiterbildungsschiene für Ehrenamtliche: „Gemeinsam mit der Caritas wollen wir unseren Ehrenamtlichen die Möglichkeit geben sich weiterzubilden. Deshalb haben wir eine mehrtägige Workshop-Reihe geplant, die von einer Grundschulung bis hin zu spezifischen Schwerpunkten, wie zum Beispiel „Lesen und Sprache" reichen wird, und im Jahr 2017 starten wird."



Während in Wien die traditionelle Leistungsschau des Bundesheeres stattfand, kamen in Graz rund 400 Besucherinnen und Besucher zur großen Leistungsschau des Ehrenamts und waren vom bunten Programm beeindruckt. Für tosenden Applaus sorgten die „Green Guys“ vom hib.art.chor.

Ebenso gefeiert wurde das zivilgesellschaftliche Engagement der drei Hauptredner sowie des Moderators. Als solcher führte Antenne Steiermark-Moderator Thomas Axmann durch den Tag, der nicht nur mit seinem Charity-Roadtrip für Elena über 75.000 Euro sammeln konnte, sondern auch jeden Freitag als Freiwilliger beim Roten Kreuz die Fahne des Ehrenamts hochhält. Die ehemalige Fernsehmoderatorin Christine Brunnsteiner erzählte über ihre persönliche Motivation als Gründerin des Vereins „Wir für uns“ ehrenamtlich tätig zu sein. Für ihr herausragendes, soziales Engagement wurde sie bereits mehrfach, unter anderem als Bürgerin der Stadt Graz, ausgezeichnet. Schauspieler Serge Falck berichtete über seine Tätigkeit als wichtiger Botschafter von „Zusammen:Österreich“ und Eva More-Hollerweger, Bereichsleiterin für NPOs und Zivilgesellschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, zeigte eindrucksvoll welche unbezahlbare wirtschaftliche Wertschöpfung des Ehrenamt in Österreich generiert, rund 14,7 Millionen Euro und das wöchentlich.



Im Anschluss an die Vorträge boten 54 ehrenamtliche Organisationen die Möglichkeit, sich bei Informationsständen, kulinarischem Genuss und musikalischer Unterhaltung über ihre Tätigkeiten auszutauschen und zu vernetzen.

Quelle: www.graz.at

STYREX 2016 – Internationale Einsatzübung am GÜPL Zwaring-Pöls

Die Einsatzübung STYREX 2016 hat den Zweck, Autarkie, Einsatzfähigkeit und Interoperabilität der teilnehmenden Teams zu überprüfen und das Schnittstellenmanagement in der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Organisationen unter einsatzrealistischen Bedingungen zu beüben. Wir danken dem ASBÖ Landesgruppe Steiermark herzlich für die Möglichkeit an dieser Übung in zweierlei Rollen teilzunehmen. Einerseits um vermisste Angehörige „ins Feld“ zu schicken, die die Einsatztruppe irritieren, sie von der Arbeit ablenken, Kräfte an sich binden und andererseits um die interne KIT-Einsatzstruktur aufzubauen und sich in die bestehenden Einsatzstrukturen einzuordnen.



Foto: Team der KIT-MitarbeiterInnen, mit Joe Riener und dem Präsidenten Peter Scherling

Ausgangslage: Durch ein schweres Erdbeben ist die Infrastruktur im Bereich der Ortschaft „Mühlried“ stark beschädigt. Weiters erschweren Stromausfälle und versperrte Straßen die Rettungsmaßnahmen der örtlichen Kräfte.

Der Samariterbund Steiermark und das Medizinische Katastrophen-Hilfswerk Deutschland (MHW) leiten den Übungseinsatz vor Ort, unterstützt von den Kräften der Österreichischen Wasserrettung, dem Kriseninterventionsteam (KIT) des Landes Steiermark und der Rettungshundestaffel des Samariterbundes Wien-Simmering.

Die Feuerwehren von Dobl und Zwaring-Pöls werden aufgrund eines fiktiven Nachbrens in der Nacht von Freitag auf Samstag alarmiert. Die beiden Feuerwehren retten Menschen über den Leiterweg aus beschädigten Gebäuden, nachdem die Personen durch die Rettungshunde aufgespürt wurden. Auch stehen Atemschutztrupps im Einsatz, um nach vermissten Personen in einem stark verrauchten Gebäude zu suchen und diese schließlich zu retten. Angehörige versuchen bei den Einsatzkräften zu Informationen zu gelangen!







Unser KIT-Maskottchen ist nach der Übung sicher in Norddeutschland angekommen!



Danke an alle TeilnehmerInnen für euer ernsthaftes Üben und euer in den Rollen bleiben!

Danke an Christian Paar für die ausdrucksreichen Fotos!



Beim KIT ist immer etwas los! Geheiratet wird und Kinder kommen zur Welt! Herzlichen Glückwunsch!



Moritz, geboren am 4. Oktober 2016,
Sohn von Carina Rath – Bezirk Hartberg
Fürstenfeld



Nachwuchs von Birgit Daradin – willkommen
Daniel, geboren am 7. Oktober 2016 - Bezirk
Voitsberg



KIT-Mitarbeiterin Angelika Kaschowitz
(vormals Leindl) und ihr Ehemann wur-
den am 1. Oktober 2016 von KIT-
Mitarbeiter und Diakon Wolfgang Ab-
lasser getraut.

KIT´lerin Monika Wenzl traute sich am
29. Oktober 2016 – in Vertretung für
das KIT-Team Deutschlandsberg, gra-
tulierte Irene und Anja herzlich!



Glückwünsche zum Geburtstag im Oktober 2016:

DIRNBAUER Siegmund, FIEDLER Maria, HAUKE Michaela, HERZOG Heike, LINAUER Harald,
BENKO Edwin, MAIER Karl, SCHREIBER Thorsten, STEGER Gabriele, FERSTL Anita,
ORTHACKER Herbert



Zum „runden“ Geburtstag gratulieren
wir herzlich!

GÖSSLER August, KOPPENDORFER
Elisabeth und LINHARDT Erich

*„Zeigen Sie mir jemanden,
der noch keinen Fehler ge-
macht hat,
und ich zeige Ihnen einen
Menschen,
der noch nie etwas geleistet
hat.“*

Theodore Roosevelt

Jeder Einsatz und jede Übung bringen neue Erkenntnisse hervor. Über Gelungenes und
auch über Fehlgeschlagenes zu reflektieren, bringt uns in unserem Tun weiter! Vielen

Dank für eure Bereitschaft eure Erfahrungen mit anderen zu teilen!

Herbstliche Grüße schicken euch

Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko,
Cornelia Forstner